



Presseinformation 25.03.2025

Trostberg: Hochwasserschutz nimmt zügig Gestalt an

Wasserwirtschaftsamt Traunstein arbeitet nun parallel in den Ortsteilen Saliterau und Pechlerau – Ökologische Aspekte berücksichtigt

Trostberg – Der Hochwasserschutz für zwei Trostberger Ortsteile nimmt zügig Gestalt an: In der Saliterau steht die Hochwasserschutz-Mauer bereits auf einer Länge von 100 Metern. Auch in der Pechlerau hat das Wasserwirtschaftsamt Traunstein nun ebenfalls mit den Arbeiten begonnen. Die Behörde tritt als Vorhabensträger für den Freistaat Bayern auf und will das Projekt bis zum Sommer erfolgreich abschließen. An den Gesamtkosten in Höhe von 3,8 Millionen Euro beteiligt sich die Stadt Trostberg mit 35 Prozent.

Fußgänger- und Radweg wird wieder freigegeben

Das Konzept sieht in der Saliterau eine insgesamt 576 Meter lange Mauer als Schutz vor dem Fluss vor. Sie beginnt an der Brücke, die die B299 über die Alz führt, Zielpunkt wird das Gewerbegebiet sein. Während der gesamten Strecke wird sich die Mauer an die Gegebenheiten vor Ort anpassen: Bei einer Ausgangshöhe von 1,80 Metern direkt an der Alzbrücke reduziert sich ihre Höhe im Verlauf bis auf rund einen Meter. Am Asphaltplatz übernimmt dann ein neu angelegter, etwa 200 Meter langer Kiesdeich die Schutzfunktion für das Gewerbegebiet.

Hat die Mauer die Eisenbahnbrücke erreicht, wird der derzeit gesperrte Fußgänger- und Radweg wieder freigegeben, in einem ersten Teilabschnitt, zwischen den beiden Brücken. Der Weg zieht links der Mauer entlang.

Schutz für Blaumeise in einer Pappel

Während der Bauarbeiten galt es bereits einige Hürden zu nehmen: Nicht verhindern ließ sich das Fällen einer Weide in der Saliterau. Ihr Wurzelwerk hätte die Stabilität der Hochwasserschutz-Mauer gefährdet. Zudem musste die Krone eines anderen Baumes deutlich gestutzt werden, um seine Stabilität zu wahren. Ziel war aber ganz klar, den Baum, eine Pappel, zu erhalten. Denn in ihm brütet derzeit vermutlich eine Blaumeise. Sie gilt es zu schützen. In beiden Fällen hatten sich Projektleiter Richard Heinz und Landespflegerin Katharina Beck eng abgestimmt mit der Unteren Naturschutzbehörde.



Neu gedacht werden muss allerdings der Umgang mit den Versorgungsleitungen im Boden: Die Leitungen für Strom und Wasser müssen beim Bau der Hochwasserschutz-Mauer in der Saliterau nicht nur beiseitegelegt, sondern komplett erneuert werden. Das bedeutet mehr Kosten, womöglich aber auch eine zeitliche Verzögerung. Um dies möglichst zu verhindern, arbeiten die beauftragte Baufirma sowie Mitarbeiter des Trostberger Bauhofs und der Stadtwerke Hand in Hand.

Mauern komplettieren Maßnahmenpaket

In der Pechlerau stehen die Arbeiten am Anfang: Derzeit heben Arbeiter die Baugrube aus, ehe sie dann die Fundamente legen. Die Hochwasserschutz-Mauer soll in diesem Stadtteil von der Eisenbahnbrücke bis zum Bolzplatz reichen.

Projektleiter Richard Heinz geht im Moment von der Fertigstellung beider Mauern bis Juli dieses Jahres aus. Sie komplettieren das Hochwasserschutz-Konzept für die beiden Trostberger Stadtteile, welches das Wasserwirtschaftsamt mit der Stadt abgestimmt hatte. Wie darin vor-gesehen, ist die Alz in der Pechlerau bereits erfolgreich aufgeweitet, das Vorland entsprechend abgesenkt. In der Folge ist dort ein beliebtes Naherholungsgebiet direkt am Fluss entstanden. Ein neuer Hochwasserdamm entlang der Häuser ist ebenfalls verwirklicht. Das Gesamtpaket an Maßnahmen ermöglicht den Schutz der Anwohner vor einem 100-jährlichem Hochwasser der Alz. Zusätzlich dazu ist ein Klimazuschlag von 15 Prozent angesetzt. Er dient der Vorsorge vor zukünftig noch größerer Hochwasserabflüsse aufgrund des Klimawandels.



Abbildung 1:
Der Bau der Hochwasser-
schutz-Mauer im Trostberger
Ortsteil Saliterau kommt gut
voran. Sind die Bauarbeiten
abgeschlossen, wird über Ge-
lände nur wenig von der
Mauer zu sehen sein.
Foto: Wasserwirtschaftsamt
Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Ilisabe Weinfurter

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand:

25.03.2025